

21 / 2009

Eibseerunde (973 m)

Wanderung

Wettersteingebirge

Beschreibung

Der Eibsee nahe Garmisch-Partenkirchen gehört zweifellos zu den großartigsten Seen der Bayerischen Alpen. Eingebettet und windgeschützt zu Füßen der gewaltigen Felsfluchten des Zugspitzmassivs erinnert er mit seinem geheimnisvoll glatten Seespiegel etwas an jene gefühlsstrotzenden Drucke mit Mondschein und einsamen Mädchen im Nachen, die einst an den Wänden biederer Tiroler Wirtsstuben hingen. Aber die Natur selbst kennt keinen Kitsch. Tatsächlich hat der Anblick vom Nordufer so manchen Künstler inspiriert.

Entstanden ist der See mit einer Fläche von 177 Hektar durch einen riesigen eiszeitlichen Felssturz; so beträgt seine Tiefe nicht mehr als 34,5 Meter. Vom einst bedeutenden Eibenbestand, der dem See vermutlich den Namen verliehen hat, sind heute leider kaum mehr Reste zu finden. Trotz lebhaftem Besuch im Sommerhalbjahr wird die beschauliche Runde um den Eibsee wohl jeden erfreuen, der dieses grandiose Landschaftsbild genießen mag. Zudem ist fast überall der Zugang zum Ufer möglich. Hier spiegelt sich Deutschlands höchster Berg unverstellt in der romantisch mit acht Inselchen verzierten Seefläche.

Es ist nicht die schlechteste Wahl, nach der Eibseerunde die Wanderung zu beschließen und das Erlebnis ausklingen zu lassen. Allerdings bietet der gern begangene Abstieg durch die parkartige Landschaft nach Obergrainau den interessanten Kontrapunkt des Nachspiels. Und bei der Bergauffahrt danach mit der ruckelnden Zahnradbahn passiert das Landschaftserlebnis noch einmal Revue. Ob da nicht in manchem Senior die Erinnerung aufsteigt an Jahre, wo diese Gegend schlichtweg als Inbegriff für „Alpen“ galt – weil wir in Deutschlands Grenzen eingesperrt waren.

Anfahrt

Mit dem Auto: Auf der A 95 / B 2 von München nach Garmisch-Partenkirchen, dort in Richtung Ehrwald auf die B 23, bei der „Schmelz“ an der zweiten Straßenabzweigung links abbiegen und auf der St 2061 zum Eibsee-Parkplatz (gebührenpflichtig) fahren.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Mit der Bahn nach Garmisch-Partenkirchen, dort umsteigen in die Bayerische Zugspitzbahn bis zur Station Eibsee.

Ausgangsort

Eibsee-Parkplatz

Gesamtgezeit

Etwa 3 ½ Std. (Eibseerunde allein 2 ½ Std.)

Höhenunterschied

Etwa 200 hm

Anforderungen

Breiter Promenadenweg, teils Fahrweg, Rastbänke am Weg.

Alle Angaben dieser „Tour der Woche“ sind mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird hiermit nicht gegeben; eine Haftung für die Inhalte ausgeschlossen. Die Verwendung der Informationen erfolgt auf eigenes Risiko.

Die DAV-„Tour der Woche“ wird unterstützt von der Versicherungskammer Bayern www.vkb.de.

Route

Vom Parkplatz nördlich der Stichstraße zum Eibsee erreicht man östlich des Eibseehotels im Wald einen Fußweg, der an der Rückseite des Hotels vorbei das Ostufer des Eibsees erreicht. Vom Parkplatz südlich des Hotelgebäudes geht man gewöhnlich westlich des Hotels zum Ufer. Am Ostufer entlang mit Blick durch den Waldsaum auf den See und auf einer Brücke über die Engstelle des Untersees zu einem grandiosen Aussichtspunkt auf See und Zugspitzwand. Kein Wunder, dass der erste Teil des Nordufers von rastenden Besuchern belagert ist. Der Weg schneidet nun eine Halbinsel ab und gewinnt an einer Bucht noch einmal einen märchenhaften Blick auf die Zugspitze, bevor er für eine längere Strecke im Bergwald verschwindet.

Hie und da ein Durchblick zwischen den Bäumen, dann dreht der Fahrweg scharf nach Südost und erreicht schließlich zunächst durch Wald die offenen Rastplätze am Südufer. Die Kinder schert der Ausblick wenig, dem Drang aber, hier an diesem Kiesstrand zu spielen, kann der Nachwuchs offensichtlich nicht widerstehen. Im letzten Akt strebt der Fahrweg zwischen Wald und Bade- und Gastronomieanlagen zurück zum Parkplatz.

Der Abstieg nach Obergrainau nimmt am Ostrand der Parkfläche nördlich der Eibsee-Stichstraße seinen Anfang, senkt sich viel begangen abwärts durch Waldrand und Wiesengelände zu einer Freifläche an der Eibseestraße, überquert diese (Achtung starker Kfz-Verkehr!) und strebt durch eine Weide schnurstracks wieder in den reizvollen Bergwald. Noch einmal kommt ein kurzer Höhepunkt am kleinen Badersee mitten im Wald. Dann kurvt der Promenadenweg bergab direkt zum Bahnhof Grainau. Ganz in der Nähe lockt ein berühmtes Fotomotiv: Kirchturm Grainau vor Waxensteinkamm. Ende der Wanderung und Rückfahrt zum Eibsee-Parkplatz mit der Bayerischen Zugspitzbahn oder mit dem Eibsee-Bus.

Variante: Von der Parkfläche hinter dem Bahnhof der Zugspitzbahn führt eine Forststraße durch den Riffelwald, durch Wald und Wiesen zur Neuneralm und abwärts nach Obergrainau.

Einkehrmöglichkeiten

Eibsee-Alm, Dienstag Ruhetag;
Seerestaurant-Pavillon, Tel. 08821/8913
Biergarten am See
(alle Betriebe im Winter geschlossen)

Karte

Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern, 1:50.000, UKL31 Werdenfelser Land.
Erhältlich beim DAV-Shop (www.dav-shop.de, dav-shop@alpenverein.de, Fax 089/14003-23).

Peter Grimm

Alle Angaben dieser „Tour der Woche“ sind mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird hiermit nicht gegeben; eine Haftung für die Inhalte ausgeschlossen. Die Verwendung der Informationen erfolgt auf eigenes Risiko.

Die DAV-„Tour der Woche“ wird unterstützt von der Versicherungskammer Bayern www.vkb.de.